

Seit 13.04.2018 hat der Verein für Natur- und Vogelfreunde einen neuen Vorstand, eine Mischung aus Erfahrung und absoluten Neulingen. Vielleicht haben Sie bei einem Besuch des Vogelparks gemerkt, dass die Arbeit allmählich deutlich wird.

Das Ziel ist vor allem die Erhaltung des Parks, die Pflege der Anlage, damit der Park weiterhin besuchenswert ist.

Dazu gehört auch die Pflege des Tierbestandes, besonders des der Huftiere. Zur Vermeidung von Inzucht mussten neu geborene Tiere abgegeben werden und bei den Schafen wurde der Bock ausgewechselt. Hier hat es in den letzten Tagen noch zwei Mal Nachwuchs vom alten Bock gegeben. Geplant ist, dass auch das Gehege daneben für die Schafe wieder begehbar gemacht wird, sodass ihnen auch vermehrt frisches Grün zur Verfügung steht.

Ein leihweise hier lebender Ara musste dem Eigentümer zurückgegeben werden, weil sich die beiden Aras in ihrer Voliere nicht vertrugen.

Mehrere Vögel wurden dem Park geschenkt, weil der Eigentümer sie nicht mehr weiter pflegen konnte.

In einigen Volieren hat es Nachwuchs gegeben. Noch vertragen sich die Jungvögel mit den Eltern, doch aus Erfahrung ist uns bekannt, dass die Elternvögel mancher Arten sich nach einiger Zeit gegen den eigenen Nachwuchs wenden können. Es müssen also Vögel durch Tausch abgegeben werden oder sie müssen über die Volieren neu verteilt werden. Hier sind wir noch bei der Erörterung und Planung. Vielleicht müssen die Volieren gänzlich anders belegt werden.

Nie endet die Aufgabe der Pflege der Volieren. Manche wurden neu gestrichen und erhielten neue Sitzstangen und andere Verschönerungen, bei einigen muss der Bewuchs geschnitten oder ausgejätet werden, bei den Flamingos dieses Jahr demnächst zum dritten Mal. Noch immer sehen einige Volieren unserer Ansicht nach sehr ungepflegt aus. Hier brauchen wir Hilfe.

Im Teich mit der Vogelinsel wurde das Wasser erneuert und der Besatz ergänzt. Man kann nun wieder die Fische sehen, die nur darauf warten, gefüttert zu werden. Der Pflanzenbestand um den Teich wurde schon ausgedünnt, aber noch nicht genug. Wenn zu viel Pflanzenmaterial in den Teich fällt, wird die Qualität des Wassers gefährdet.

Die Außenanlagen, besonders die Rasenflächen, wurden schon mehrere Male bearbeitet, doch sie sehen schon wieder einige Zeit etwas wild aus. Zwar sollen die Rasenflächen nicht streng kleinwüchsig gehalten werden, doch blühende und dann samende Pflanzen führen zu einer Verdrängung des Grases. Ein erneutes Mähen ist notwendig.

Wöchentlich muss auch Abfall beseitigt werden. In der Nähe des Spielplatzes sieht das manchmal besonders schlimm aus, weil dort im Schutz der Dunkelheit manchmal Gelage abgehalten werden. Die Dunkelheit wurde auch ausgenutzt, um die Spendenkasse aufzubrechen. Hier warten wir noch immer vergeblich auf eine Reparatur.

Am auffälligsten dürfte für Besucher die Öde an der Stelle sein, wo sich früher der Ententeich befand. Er soll neu entstehen. Doch dafür fehlt noch Geld und auch die Planung ist noch in der Schwebe.